Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/67/671/1

Vorlage-Nr.:
4818/2009

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	30.11.2009	

Anlass:

☒ Mitteilung der Verwaltung

☐ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☐ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Maßnahmen der Landschaftsentwicklung zur Aufwertung der Kulturlandschaft im Rahmen des Projektes RegioGrün

Die Stadt Köln möchte sechs ausgewiesene Verbindungsachsen (grüne Korridore), die von der Kölner Innenstadt ausgehend in das Umland strahlen, über RegioGrün-Routen erschließen und für den Erholungssuchenden erlebbar machen. Zur Gestaltung dieser Freiräume wurden Maßnahmen konzipiert, die in das sog. RegioGrün-Projekt (Bestandteil der Regionale 2010) eingeflochten sind. Ziel von RegioGrün ist es, mit Hilfe gezielter Maßnahmen die Kulturlandschaft zu sichern und zu entwickeln und so eine nachhaltige Perspektive für das Kölner Umland zu schaffen.

Zur Finanzierung des Vorhabens wurde von der Verwaltung ein Antrag auf Zuwendungen gemäß der Förderrichtlinie Naturschutz – FöNa gestellt, da über diese Richtlinie nunmehr auch Maßnahmen der Landschaftsentwicklung, die der Aufwertung des Kulturlandschaftsraumes dienen, gefördert werden können. Der Antrag wurde zwischenzeitlich von der Be-

zirksregierung Köln positiv beschieden, die Durchführung der Maßnahmen ist für den Zeitraum 2009 - 2010 vorgesehen.

Die von der Verwaltung geplanten Maßnahmen lassen sich im Wesentlichen in drei Kategorien gliedern: Um Stadt und Siedlungen mit der Landschaft verknüpfen zu können, sind durchgängige Hauptwegerouten (Fuß- und Radweg) erforderlich. Unter der Kategorie A werden daher Maßnahmen geführt, die das Ziel haben, bestehende Wegelücken zu schließen. Zur Gestaltung der Hauptwegerouten und zur Gliederung der Landschaft sollen abschnittsweise Baumreihen und Gehölzgruppen entlang der Wege gepflanzt werden. Diese Pflanzvorhaben sind unter der Maßnahmenkategorie B gruppiert. Zur Besucherlenkung in ökologisch sensiblen Bereichen sollen Aussichtsplattformen errichtet werden, die zwar einen Überblick über den betroffenen Landschaftsraum ermöglichen, dabei aber nicht störend auf das Arteninventar wirken sollen. Die Kategorie C fasst dieses Vorhaben zusammen.

Die beantragten Einzelmaßnahmen liegen über sechs verschiedene Kölner Stadtbezirke verteilt, wobei überwiegend städtische Grundstücke betroffen sind. Die für den Stadtbezirk 2 (Rodenkichen) vorgesehenen Maßnahmen sind nachfolgend aufgelistet; der jeweilige Umsetzungszeitpunkt ist in Klammern angefügt:

Maßnahmen der Kategorie B

- Baumreihe Kiesabbau Meschenich-Keldenich (B5) (in 2010)
- Baumreihen nordwestlich Rondorf (B6) (in 2010)
- Baumreihen östlich Rondorf (B7) (in 2010)
- „Merkbäume“ (B9) (in 2010)

Maßnahmen der Kategorie C

- Aussichtsplattform Kiesabbau Meschenich-Keldenich (C1) (in 2010)

Detaillierte Beschreibungen zu den Maßnahmen sind in der Tabelle der *Anlage 1* zusammengefasst; der Übersichtskarte der *Anlage 2* kann die Lage der Maßnahmenflächen bezirksbezogen entnommen werden. *Anlage 3.1* ist eine Auf- und Ansicht der Plattform beigefügt, das Luftbild der *Anlage 3.2* zeigt den exakten Standort der Aussichtsplattform.

Bei der Errichtung der Aussichtsplattform im Bereich der ehemaligen Kiesabbaufläche Meschenich-Keldenich (Maßnahme C1) handelt es sich um ein Vorhaben, das unter die Allgemeinen Verbotstatbestände für Landschafts- und Naturschutzgebiete fällt (hier: Verbot Nr. 5 „Errichtung baulicher Anlagen“) und somit aus landschaftsrechtlicher Sicht zunächst nicht zulässig sind. Es bedurfte daher eines Antrages auf Befreiung gemäß § 69

Landschaftsgesetz NRW, dem bei der Vorbesprechung des Landschaftsbeirates am 16.11.2009 zugestimmt wurde.